

# STARKES LAND – GUTES LEBEN

## Aktionsplan für den ländlichen Raum



LAND HAT  
ZUKUNFT





Priska Hinz, Hessische Ministerin  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

*„Die Hälfte der hessischen Bevölkerung lebt schon heute auf dem Land - und das gerne. Damit dies so bleibt und noch mehr jüngere Menschen und Familien dort eine Zukunft sehen, wollen wir die Lebensbedingungen weiter verbessern. Der Aktionsplan „Starkes Land - gutes Leben“ beschreibt konkret, was wir tun wollen, um ländliche Räume zu stärken und weiterzuentwickeln.“*

# Inhalt

- 04** Einführung

---

- 06** 1. Ländliche Räume gemeinsam gestalten

---

- 08** 2. Unterwegs in ländlichen Räumen: Mobilität

---

- 10** 3. Gute Verbindung: digitale Infrastruktur ausbauen

---

- 12** 4. Beruf und Familie: Betreuung, Bildung und Arbeit

---

- 14** 5. Lebenswerte Landschaften und regional erzeugte Nahrungsmittel

---

- 16** 6. Gesund durchs Leben: medizinische Versorgung

---

- 18** 7. Gemeinsam stark: sozialer Zusammenhalt, Integration und Sport

---

- 20** 8. Kreativ und vielfältig: Kultur abseits der Ballungsgebiete

---

- 22** 9. Tatkräftig durch kommunale Finanzen und Kooperationen

---

- 24** Wir nehmen die Erfahrungen der Menschen vor Ort auf

---

- 24** Die Arbeit hinter den Kulissen



# Starkes Land - gutes Leben

Leben und arbeiten, Erholung und Urlaub abseits der großen Städte haben in den vergangenen Monaten eine neue Wertschätzung erfahren: Millionen von Menschen müssen wegen der Corona-Pandemie zu Hause bleiben, von dort arbeiten und parallel die Kinder betreuen. Gerade Menschen auf dem Land profitieren von Wohnraum mit einem eigenen Garten oder Balkon und der Möglichkeit, einfach mal nach draußen gehen und durchatmen zu können. Sie erleben die Vorzüge einer dörflichen Gemeinschaft. Kinder auf dem Land haben im Ort mehr Platz zum Spielen. Gemüse, Obst und Eier gibt es häufig direkt vom Bauern – ganz ohne Lieferketten. Mehr Raum bedeutet in diesen Tagen mehr Freiheit und Unabhängigkeit. Kurzum: Vielleicht noch nie war Leben auf dem Land so attraktiv wie heute. Mit dem Aktionsplan für den ländlichen Raum wollen wir diese Chance nutzen!

Viele Unternehmen haben mittlerweile erkannt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice produktiv arbeiten. Gleichzeitig können Büroräumlichkeiten eingespart werden und teure Dienstreisen entfallen. Das trifft sich gut, denn viele junge Menschen wünschen sich, nach der Ausbildung oder dem Studium in ihrer Heimatregion arbeiten zu können. Die Entwicklung zu mehr mobilem Arbeiten bietet diese Chance. Initiativen, die sich für solche Möglichkeiten einsetzen, erfahren viel Zuspruch. Unabhängig vom Firmensitz können Menschen die Wohn- und Lebensvorteile auf dem Land genießen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird einfacher. Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz wird weniger, was wiederum das Verkehrsaufkommen verringert und dem Klimaschutz zugutekommt. Die Hessische Landesregierung unterstützt diese Entwicklung. Vor Ort mit gezielten Anreizen, damit sich Unternehmen direkt im ländlichen Raum ansiedeln. Das schafft Arbeitsplätze und hält die Wertschöpfung in den ländlichen Regionen. Im Land, in dem wir den richtigen Rahmen setzen. Darüber wollen wir mit einer Konferenz Mobiles Arbeiten beraten. Und auf Bundesebene starten wir eine Initiative, damit Homeoffice steuerlich mit einem Pauschalbetrag absetzbar wird.

Ob das Leben auf dem Land einen Boom erfahren wird, lässt sich nicht vorhersagen. Mit dem Aktionsplan wollen wir in den kommenden Jahren die aktuellen Entwicklungschancen nutzen und ausbauen. Das Ziel sind gleichwertige Lebensverhältnisse in der

Stadt und auf dem Land. Eine flächendeckende und schnelle Internetversorgung ist zentral dafür. Lebensmittelläden, Banken, Arztpraxen oder Postfilialen sollen ebenfalls zurückkommen. Dafür wollen wir mit dem Aktionsplan für den ländlichen Raum die besten Voraussetzungen schaffen.

Das Besondere am Aktionsplan für den ländlichen Raum? Er umfasst alle Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge – von der Digitalisierung, über Mobilität, Gesundheits- und Lebensmittelversorgung. Er ist so vielfältig wie es die Chancen des ländlichen Raums sind. Er ist so unterschiedlich wie es die Regionen Hessens sind. Seine Angebote sind so breit gefächert, dass sie individuell – bis auf die Ebene der einzelnen Dörfer – angepasst und genutzt werden können. Der Plan zeigt erstmals für ganz Hessen auf, welche vielfältigen Fördermaßnahmen es gibt, was man damit alles bei sich vor Ort machen kann und wer bei der Umsetzung unterstützt. Denn von einem starken Land profitieren auch die Menschen in den angrenzenden Ballungsräumen, zum Beispiel durch die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln oder attraktiven touristischen Zielen.

Manches können Bürgerinnen und Bürger selbst umsetzen. Für viele Dinge braucht es die Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und der kommunalen Verwaltung. In einem breiten Informations- und Beteiligungsprozess wollen wir alle Menschen in Hessen, die im ländlichen Raum leben und arbeiten, auf den Aktionsplan und die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten aufmerksam machen und die Maßnahmen gemeinsam weiterentwickeln.

Wichtig ist: Alle Menschen in Hessen sollen beim Aktionsplan mitmachen können! Jede und Jeder kann überlegen, was vor Ort gebraucht wird und sich auf der Webseite [www.landhatzukunft.hessen.de](http://www.landhatzukunft.hessen.de) über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informieren und unsere Ansprechpersonen kontaktieren. Was vor Ort gebraucht wird, können diejenigen am besten beantworten, die dort auch leben. Wir geben mit dem Aktionsplan die Mittel an die Hand, vor Ort etwas zu bewegen.

Hessen ist ein starkes Land. Ein lebenswerter und leistungsfähiger ländlicher Raum ist dafür die Voraussetzung. Arbeiten wir gemeinsam daran, dass das so bleibt!



## Die Handlungsfelder des Aktionsplans mit neuen Maßnahmen für die ländlichen Räume:



1.

### Ländliche Räume gemeinsam gestalten

Gaststätten und Hotels sind wichtige Eckpfeiler des Lebens im ländlichen Raum. Ab 2021 sorgen wir mit zusätzlicher Förderung dafür, dass das so bleibt und sie sich zukunftssicher ausrichten.



2.

### Unterwegs in ländlichen Räumen: Mobilität

Wir fördern den Stundentakt im Regionalverkehr sowie den Ausbau der E-Mobilität in den ländlichen Räumen und die Nahmobilität zu Fuß und mit dem Rad.



3.

### Gute Verbindung: digitale Infrastruktur ausbauen

2025 soll jeder Haushalt über schnelles Internet verfügen. Schulen, Krankenhäuser und Gewerbegebiete sollen schon bis Ende 2022 über eine gigabitfähige Infrastruktur angeschlossen sein.



4.

### Beruf und Familie: Betreuung, Bildung und Arbeit

Wir stärken das duale Studium in den ländlichen Räumen. Junge Menschen erhalten so bessere Möglichkeiten, in ihrer Heimatregion zu studieren und zu arbeiten.



5.

### Lebenswerte Landschaften und regional erzeugte Nahrungsmittel

Das Ökomodellland Hessen fördert dezentrale Schlachtereien, Molkereien und Käsereien und die Vermarktung von regionalen Lebensmitteln.



6.

### Gesund durchs Leben: medizinische Versorgung

Mithilfe der „Landarztquote“ bringen wir junge Medizinerinnen und Mediziner in die Dörfer und schaffen durch medizinische Versorgungszentren attraktive Arbeitsbedingungen für sie. Die geförderten Gesundheitszentren ermöglichen sektorenübergreifende Versorgung.



7.

### Gemeinsam stark: sozialer Zusammenhalt, Integration und Sport

Mit Vielfaltszentren in allen Landkreisen werden wir die Integration weiter stärken.



8.

### Kreativ und vielfältig: Kultur abseits der Ballungsgebiete

Wir legen ein Programm für Wanderkinos auf und unterstützen mit dem Projekt LandKulturPerlen kulturelle und künstlerische Aktivitäten und Angebote in den ländlichen Räumen.



9.

### Tatkräftig durch kommunale Finanzen und Kooperationen

Das Kommunale Beratungszentrum berät und unterstützt Kommunen bei Finanzfragen. Der Förderlotse informiert über bestehende Förderangebote.



# 1. Ländliche Räume gemeinsam gestalten



Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort wissen am besten, was ihre Städte und Gemeinden im ländlichen Raum brauchen. Die Landesregierung fördert gezielt das Engagement, mit dem Ziel, gemeinsam die Orte weiterzuentwickeln und zu gestalten. Das trägt dazu bei, dass die Gemeinden attraktiver werden und der gemeinsame Prozess schafft Identifikation. Wir unterstützen beispielsweise Dorfläden, die gleichzeitig zur Belebung der Ortskerne beitragen. Um das Angebot an Wohnraum zu steigern, wird die Sanierung alter Gebäude durch Privatpersonen gefördert. Ebenfalls fördern wir den Tourismus und das Hotel- und Gaststättengewerbe im ländlichen Raum sowie die regionale Wertschöpfung.

## Was ist neu?

- Die **Dorfentwicklung** ist einer der wichtigsten Bausteine zur Entwicklung der ländlichen Räume mit dem Ziel, **Dörfer als attraktiven und lebendigen Lebensraum zu gestalten**. Um die Kommunen dabei noch gezielter zu unterstützen, wurde die **Förderquote auf durchschnittlich 80 Prozent erhöht**. Damit werden Ortskerne attraktiver, Leerstand wird behoben und Sanierungen in den Gemeinden vorgenommen. Hiervon profitieren in besonderer Weise Privatpersonen, wenn sie in die Sanierung ihrer Gebäude investieren oder Wohnraum schaffen. **In 2021 stehen knapp 32 Millionen Euro für die Dorfentwicklung zur Verfügung**.
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort steigern die Attraktivität von Dörfern und beleben die Ortskerne. Bereits jetzt gibt es vielerorts innovative Lösungen für kleine Kommunen. Mancherorts haben sich Bürgerinnen und Bürger zusammengetan,

die einen Laden an einigen Tagen in der Woche öffnen, Bäuerinnen und Bauern stellen ihre Produkte in Verkaufsschränken oder -boxen zur Verfügung. Dabei gewinnt das Thema Selbstbedienung und digitale Zahlssysteme an immer größerer Bedeutung. **Wir werden die vielseitigen Ideen vernetzen und bei der Etablierung von Geschäften des täglichen Bedarfs gezielt unterstützen.**

- Die neue **Landtourismusstrategie** nimmt den Faktor Wertschöpfung durch Tourismus in ländlichen Räumen stärker in den Blick. **Nachhaltigkeit, Natur und Klimaschutz** spielen in der Landtourismusstrategie eine große Rolle. Wir unterstützen die Umsetzung der Handlungsempfehlungen und tragen so zu einer **nachhaltigen Stärkung des Tourismus** in den ländlichen Räumen bei. Gerade Hessens vielfältige Naturräume wollen wir als touristische Ziele hervorheben. Für die Umsetzung der Strategie für den Tourismus im ländlichen Raum stehen rund zwei Millionen Euro zur Verfügung.

- Mit einem **Sonderprogramm zur Stärkung der Gastronomie** werden wir außerdem die bestehende Förderung von Investitionen stärken und so ausweiten, dass wir möglichst viele Betriebe erreichen. Von 2021 bis 2023 sollen den Gaststätten im Rahmen des Sonderprogramms knapp 10 Millionen Euro zugutekommen. Der Start des Sonderprogramms ist mit dem zusätzlichen **Sofortprogramm** aus dem Corona-Sondervermögen verbunden, das kleine Investitionen in Digitalisierung, Technik und Energieeffizienz mit einem Festbetrag von 1.500 Euro fördert. Hierfür stellt die Landesregierung insgesamt etwa 3,5 Millionen Euro bereit. Passend dazu sind weitere 2,5 Millionen Euro für die Digitalisierungsberatung von Gaststätten vorgesehen. Damit wollen wir gerade auch die Gaststätten im ländlichen Raum dabei unterstützen, mit einem attraktiven Webauftritt und Online-Buchungssystem potentielle Gäste anzusprechen.
  - **Mobile Bürgerbüros:** Flankierend zum Ausbau der online angebotenen Verwaltungsleistungen werden wir den Bedarf an mobilen Bürgerbüros in ländlichen Kommunen prüfen und den Aufbau solcher Angebote fördern.
- Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?**
- Im Rahmen der Förderung **der Ländlichen Regionalentwicklung** unterstützen wir vor allem Projekte der Daseinsvorsorge, Grundversorgung und Freizeitwirtschaft sowie Kleinstunternehmen und bürgerschaftliche Initiativen. Grundgedanke dabei ist, Menschen vor Ort an der Gestaltung regionaler Prozesse zu beteiligen. Gefördert werden beispielsweise multifunktionale Dorfläden mit Bank- und Postfunktion sowie Dorfcafés oder dörfliche Gesundheitszentren mit Arztpraxis, Physiotherapie und Tagespflege. Von 2014 bis 2019 wurden **für die Regionalentwicklung über 53 Millionen Euro** für knapp 1.200 Maßnahmen bewilligt. Diese erfolgreichen Programme werden wir auch in den nächsten Jahren fortführen.
  - **Programme der Städtebauförderung leisten wichtige Beiträge für eine nachhaltige Stadtentwicklung.** Zukünftig werden wir auch kleinere Städte und Gemeinden noch gezielter unterstützen. Dabei sind unsere Ziele unter anderem lebendige Ortszentren zu entwickeln, Raum für sozialen Austausch und Zusammenhalt zu schaffen sowie bei der Sanierung von Kitas, Schulen oder Verwaltungsgebäuden den Klimaschutz und die Klimaanpassung aktiv zu unterstützen.
  - Mit dem Aufbau eines **digitalen Potentialflächenkatasters** sorgen wir für weniger Flächeninanspruchnahme bei neuen Siedlungsmaßnahmen und unterstützen die Kommunen bei ihrem Engagement einer flächensparenden Entwicklung nach dem Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“.
  - Mit der **Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“** tragen wir zu einer nachhaltigen Stärkung und Entwicklung der Innenstädte und Ortskerne bei. Und mit dem **Landeswettbewerb Zusammen gebaut: Zukunft im ländlichen Raum** würdigen wir Projekte zur Belebung der Ortsmitten.
  - Um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen, müssen wir auf allen Ebenen gemeinsam anpacken. **Viele wichtige Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen** werden vor Ort in den Kommunen umgesetzt. Dem von der Landesregierung ins Leben gerufenen Bündnis der **Klimakommunen** gehören mittlerweile über die Hälfte der hessischen Städte und Gemeinden an. Über das Bündnis können sich die Kommunen darüber informieren, wie Klimaschutz auf regionaler Ebene umgesetzt werden kann.
  - Gerade für die ländlichen Räume ist die Energiewende eine Zukunftsaufgabe mit großem wirtschaftlichen Potential, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Im **Hessischen Wärmeeffizienzpaket** sind verschiedene Angebote gebündelt, die einen niedrigeren Energieverbrauch unterstützen: Hilfe bieten z. B. die **Fördermittelberatung** der Landesenergieagentur, die **Energieberatung in Kommunen** oder die **Kommunalrichtlinie Energie** mit Fördermöglichkeiten zur Umsetzung kommunaler Effizienzmaßnahmen.
  - Wir stärken auch weiterhin gemeinsam mit dem DEHOGA Hessen e.V. und weiteren Partnern die Sichtbarkeit unserer Gasthäuser mit dem Wettbewerb **„Die 50 besten Dorfgasthäuser in Hessen“**.

## 2. Unterwegs in ländlichen Räumen: Mobilität



„Auf dem Land braucht man ein Auto!“ - Dieser vermeintlichen Selbstverständlichkeit wollen wir klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität entgegensetzen. Die Ausweitung von Bus- und Bahnverkehr und die Förderung des Radfahrens sind gut fürs Klima. Miteinander abgestimmte, zukunftsweisende Mobilitätskonzepte ermöglichen es, auf dem Land zu leben, zu arbeiten, einzukaufen, die Freizeit nach eigenen Wünschen zu gestalten und dabei das Klima zu schonen.

### Was ist neu?

- Um öffentliche Verkehrsmittel in den ländlichen Räumen attraktiver zu machen, setzt sich die Landesregierung für die Ausweitung des Angebots ein. Für Nachtverkehr und eine Verbesserung der Taktungen stehen höhere Mittel zur Verfügung. Im Busverkehr im Nordhessischen Verkehrsverbund wurde 2020 die Angebotsoffensive zum **Stundentakt im ländlichen Raum** fortgesetzt, die weitere Umsetzung erfolgt sukzessive zum Fahrplanjahr 2021. Bereits jetzt profitieren über 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im Nordhessischen Verkehrsverbund vom Stundentakt im Busverkehr.
- Mit dem Projekt „ländlich e-mobil“ unterstützt das Land 20 Gemeinden der Landkreise Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf dabei,

Vorreiter in Sachen **E-Mobilität im ländlichen Raum** zu werden. Die Gemeinden stellen derzeit Teile ihres kommunalen Fuhrparks auf E-Antrieb um. Dazu werden rein elektrisch betriebene Fahrzeuge beschafft und Ladesäulen eingerichtet. Mit dem Projekt wird eine flächendeckende Offensive zur Darstellung der Machbarkeit von Elektromobilität im ländlichen Raum gestartet und wird als Vorbild für die private Nutzung von E-Fahrzeugen dienen.

- Radfahren ermöglicht auch in den ländlichen Räumen eine klimafreundliche und schnelle Alternative zum Auto. Dafür braucht es gute Radwege. Deshalb werden wir die Mittel für den **Radwegbau an Landesstraßen** und die **Förderung der kommunalen Radwege** deutlich erhöhen und damit gemeinsam daran arbeiten, die Lücken im Radnetz zu schließen. Wir werden den Zustand



der **Hessischen Radfernwege, des Rad-Hauptnetzes Hessen und der Radwege an Bundes- und Landesstraßen** und damit rund 7.400 Kilometer, bis Ende 2021 systematisch bewerten und gemeinsam mit den Kommunen vorhandene Defizite beseitigen. Bis 2024 wollen wir insgesamt 244 Millionen Euro in die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in Hessen investieren. Die Landesregierung fördert außerdem seit Kurzem den **Kauf von privaten E-Lastenrädern** und bietet damit einen zusätzlichen Anreiz für den Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel.

- **Die Reaktivierung ausgewählter Schienenverkehrsstrecken ist für das Land von hoher Priorität.** Hierfür stehen entsprechende Fördermittel bereit. Derzeit befinden sich in Hessen die Horloffthalbahn zwischen Wölfersheim und Hungen, die Lumdatalbahn zwischen Lollar und Londorf und die Strecke Neu-Isenburg Bahnhof nach Neu-Isenburg Stadt in Planung. Für weitere sieben Strecken werden gegenwärtig Machbarkeitsstudien durchgeführt.
- Für die **Barrierefreiheit von kleinen Bahnhöfen** in ländlichen Räumen stellen wir Fördermittel zur Verfügung. Entsprechend der hohen Bedeutung ergänzen wir zudem im Rahmen von Sonderprogrammen des Bundes die dort bereitgestellte Finanzierung um die noch fehlenden Anteile.
- Natürlich werden auch weiterhin funktionierende Straßen gebraucht. Dabei stellen wir die Sanierung bestehender Straßen in den Vordergrund. Das hessische Erfolgsmodell im Landesstraßenbau, die „Sanierungsoffensive 2016-2022“ wird fortgeschrieben und bis ins Jahr 2025 fortgesetzt. **465 Straßensanierungsprojekte werden zusätzlich in die Sanierungsoffensive aufgenommen.** In den kommenden Jahren stehen dafür weitere 325 Millionen Euro bereit. Mit einem Investitionsvolumen von 300 Millionen Euro für 433 Projekte und einer Länge von rund 600 Kilometern profitieren die ländlichen Räume besonders.

## Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Das vom Land geförderte **Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum in Frankfurt am Main** werden wir fortführen. Es begleitet innovative Projekte des sogenannten on-demand-Verkehrs und gibt Erkenntnisse an andere Gemeinden weiter. Als Vorbild kann hier beispielsweise das Projekt „Garantiert mobil!“ im Odenwaldkreis dienen. **Über eine App können dort ÖPNV-Verbindungen, Taxi-Dienste und Mitfahrgelegenheiten ganz leicht gebucht werden.** Außerdem arbeitet das Fachzentrum bei der Einführung von verbundübergreifenden Schnellbuslinien mit. Die Linie X39 von Alsfeld nach Schwalmstadt ist bereits in Betrieb. Die Inbetriebnahme der Linie X33 von Alsfeld nach Bad Hersfeld ist zum Fahrplanwechsel 2021 geplant.
- Das Land Hessen hat 2018 **Korridore für Radschnellwege** identifiziert. Diese Korridore dienen vor allem Kommunen als Grundlage für detaillierte Machbarkeitsuntersuchungen, die durch das Land Hessen finanziell gefördert werden. Neben der Planung und dem Ausbau von Radschnellverbindungen unterstützt das Land Hessen auch Landkreise bei der **Erstellung von Radverkehrskonzepten für den Alltagsverkehr.**
- Mit dem **Projekt Bürgerbus** unterstützen wir ehrenamtliches Engagement für die Verbesserung der Mobilität in ländlichen Regionen. Wir führen das erfolgreiche Projekt fort, sodass Vereine, Gruppen und Kommunen auch weiterhin eine Unterstützung bei der Umsetzung erhalten können.
- Wir haben mit dem 2020 eingeführten **Seniorenticket Hessen** an den Erfolg des **Schülerticket Hessen und des Landestickets für Landesbedienstete** angeknüpft und ein weiteres attraktives Flatrate-Ticket eingeführt, das der Mobilität in den ländlichen Räumen und dem Klimaschutz dient.

### 3. Gute Verbindung: digitale Infrastruktur ausbauen



Digitalisierung überwindet räumliche Distanzen in fast allen Lebensbereichen und eröffnet neue Möglichkeiten. Gerade in dünn besiedelten Räumen trägt eine gute digitale Infrastruktur dazu bei, Lebensqualität und Standortbedingungen zu verbessern. Der Breitbandausbau hat deshalb höchste Priorität. So werden Homeoffice und Homeschooling leichter und der ländliche Raum für junge Gründerinnen und Gründer attraktiv. Sie profitieren von günstigeren Mietpreisen auf dem Land und schaffen neue Arbeitsplätze.

#### Was ist neu?

- Beim Netzausbau in Hessen geht es weiter voran. Unser Ziel ist, bis **2025 flächendeckend Gigabitanschlüsse bereitzustellen**. Allein in dieser Legislaturperiode stehen rund **270 Millionen Euro für den Gigabitausbau** zur Verfügung. Für die Versorgung mit flächendeckendem und schnellem Internet steht im Jahr 2021 ein Bewilligungsvolumen von 110 Millionen Euro an Landesmitteln zur Verfügung.
- Gemeinsam mit den Mobilfunknetzbetreibern wollen wir die letzten **Lücken in der Mobilfunklandkarte schließen**. Jeden Tag werden im **Durchschnitt mehr als fünf Mobilfunkstandorte in Hessen neu errichtet oder modernisiert**. Zur Förderung einer besseren Mobilfunkversorgung in ländlichen Regionen stehen **50 Millionen Euro** bereit. Mit der im Breitbandbüro Hessen eingerichteten Kompetenzstelle Mobilfunk bietet das Land Hessen eine zentrale Anlaufstelle für Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Unternehmen vor Ort.
- Vorrangiges Ziel ist es, **bis 2022 Schulen, Krankenhäuser und Gewerbegebiete an eine gigabitfähige Infrastruktur anzuschließen**. Ebenfalls setzt sich Hessen dafür ein, dass die Förderung des Bundes beim Glasfaserausbau auf hohem und einheitlichem Niveau fortgeführt wird.
- Hessen macht **etwa 2.000 Verwaltungsleistungen online verfügbar und damit Behördengänge überflüssig**. So können Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel BAföG, Elterngeld, ALG II oder auch – als Pilotprojekt im Main-Kinzig-Kreis – ihren Führerschein bereits jetzt digital beantragen. Rund **37 Millionen Euro** investiert das Land insgesamt in den **Digitalisierungserfolg der Kommunen**

**und Landkreise.** Mit der Digitalisierungsplattform Civento wird den Kommunen die hierfür notwendige IT-Technik kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auch die **Hessische Landesverwaltung** wird in den nächsten Jahren eine **große Zahl von Verwaltungsleistungen online anbieten**. Das kommt besonders auch Bürgerinnen und Bürgern in ländlichen Regionen zu Gute.

- Vereine gestalten in vielen Orten das Zusammenleben. Auch sie stellen sich dem digitalen Wandel. Mit dem **Förderprogramm Ehrenamt digitalisiert** werden Nichtregierungsorganisationen (NGO), Non-Profit-Organisationen und andere ehrenamtliche Organisationen bei ihren Projekten mit 5.000 Euro bis 15.000 Euro unterstützt.
- Mit der **Förderung der Digitalisierung in der Landwirtschaft** unterstützen wir das **nachhaltige, klimaschonende und effiziente Wirtschaften** und verbessern zugleich die Tierhaltung. Bis Ende 2023 stehen hierfür **fünf Millionen Euro** zur Verfügung, zum Beispiel für den Einsatz von Sensortechnologien zur organischen und mineralischen Düngung, für eine digitale Hack- und Pflanzenschutztechnik zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und für digitale Systeme zur Verbesserung des Tierwohls.

### Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Beim Festnetz-Internetausbau haben wir bereits viel erreicht: **Rund 96 Prozent aller Haushalte in Hessen verfügen über Breitbandanschlüsse** mit mindestens 50 Mbit/s, bereits drei von vier Haushalten über 200 Mbit/s oder mehr. Bereits jetzt sind **rund 96 Prozent der Schulen in Hessen entweder an das Gigabitnetz angeschlossen** oder ein Anschluss ist geplant bzw. befindet sich im laufenden Ausbau. Der momentane **Bedarf der Unternehmen im ländlichen Raum ist wei-**

**testgehend gedeckt.** In den Landkreisen Kassel, Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Waldeck-Frankenberg, Hersfeld-Rotenburg, Darmstadt-Dieburg, Lahn-Dill und Fulda laufen **Projekte zu Anbindung von Krankenhäusern.**

- Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und Städte können bereits auf mehr als **1.100 öffentliche WLAN-Hotspots** aus dem kommunalen **Förderprogramm Digitale Dorflinde** zugreifen. Täglich werden es mehr – über 500 weitere Hotspots sind bereits beauftragt. Die Digitale Dorflinde stärkt die Kommunikation und Begegnung von Menschen in den Ortszentren und an beliebten Plätzen. Für die Kommunen dient sie dem eigenen Marketing, der Wirtschaftsförderung und dem Tourismus.
- Zur Beratung und Unterstützung von Kommunen, Landkreisen und Regionen bei der Digitalisierung haben wir die **Geschäftsstelle Smarte Region** im Digitalministerium als Anlaufstelle aufgebaut. Ziel ist es, die **Digitalisierung in allen hessischen Kommunen voranzutreiben**. Modellhafte Erfahrungen von Kommunen werden gesammelt und anderen Kommunen zur Verfügung gestellt.
- Die **digitalen Angebote der Verwaltung in Hessen werden erreichbar und kundenorientierter gestaltet** und noch weiter ausgebaut. Ein gelungenes Beispiel hierfür ist der bürgernahe **Digitale Servicepoint der Justiz**, der am Amtsgericht Eschwege verortet ist. Dieses landesweite Angebot ermöglicht eine bessere Erreichbarkeit der Justiz und erspart lange Fahrten. So werden beispielsweise fachliche Auskünfte zum Betreuungsrecht, Nachbar- oder Vereinsrecht oder Auskünfte zu grundsätzlichen Verfahrensabläufen telefonisch oder per E-Mail gegeben sowie Formulare bereitgestellt und Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare angeboten.

## 4. Beruf und Familie: Betreuung, Bildung und Arbeit



Viele junge Menschen, die auf dem Land aufgewachsen sind, fühlen sich mit ihrer Heimat verbunden und möchten dort gerne auch leben und arbeiten. Das trifft sich gut, denn Fachkräfte werden dringend gebraucht. Wir schaffen die Voraussetzungen für gutes Leben und Arbeiten im ländlichen Raum, indem wir Unternehmensgründungen, Fachkräftesicherung und Arbeitsplatzentwicklung vor Ort unterstützen. Durch verlässliche Ausbildungs-, Schul- und Betreuungsangebote verbessern wir zusätzlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Außerdem setzen wir uns für die Ausweitung von mobilem Arbeiten ein. Homeoffice hilft, Verkehr zu vermeiden und erleichtert, Familie und Beruf zu vereinbaren. Daneben stärken wir Kitas, Schulen und die Jugendarbeit in den ländlichen Regionen, damit für Kinder und Jugendliche vielfältige und attraktive Angebote gemacht werden können.

### Was ist neu?

- Das Förderprogramm proDUAL erhöhen wir ab 2020 **jährlich auf zwei Millionen Euro**. Das Programm unterstützt die staatlichen Hochschulen dabei, den Aus- und Aufbau dualer Studienangebote, die Vernetzungsstrukturen sowie Kooperationen mit Unternehmen **vor allem in ländlichen Regionen weiter zu stärken**. In **Nordhessen wollen wir das Studium zur Förderschullehrkraft einführen**. Die Planung mit der Universität Kassel soll bis 2023 umgesetzt werden. Junge Menschen erhalten so die Möglichkeit, in ihrer Heimatregion zu studieren und zu arbeiten.
- Mit der Förderung des Regionalmanagements wollen wir **junge Menschen und Unternehmen aus der Region zusammenbringen**. Ziel ist es, zu mehr Wachstum und Beschäftigung in den ländlichen Räumen beizutragen. Mit Fördermitteln in Höhe von 260.000 Euro im Jahr 2020 werden die Regionalmanagements in Nordhessen und Mittelhessen bei ihren strategischen Neuausrichtungen unterstützt.
- Die Arbeit zu den Menschen bringen – das ist ein Ziel der hessischen Strukturpolitik. Dafür haben wir in Hessen **Co-Working-Räume (Hessen-Büros)** eingerichtet. Etwa 400 Beschäftigte arbeiten

schon jetzt näher an ihrem Wohnort. Unser Ziel ist es, in ganz Hessen **3.000 Arbeitsstellen der Landesverwaltung in die ländlichen Räume** zu verlagern. Außerdem **unterstützen wir mobiles Arbeiten** in der Landesverwaltung und werden es weiter ausbauen.

- **Auch Unternehmen werden wir dabei unterstützen, mobiles Arbeiten auszuweiten.** Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass Homeoffice funktionieren kann. Auch das mobile Arbeiten in Co-Working-Büros ist ein mögliches Konzept. Wir werden diese Entwicklung mitgestalten und die vielfältigen Ideen und Initiativen, die es bereits gibt zusammenführen.
- Wohnortnahe **Familienzentren** sind wichtige Kontakt- und Anlaufstellen. Hier erhalten Familien lebensnahe Beratung, von der vor allem junge Familien profitieren. Mit der Einrichtung einer Landesservicestelle werden die **Familienzentren** in ihrer täglichen Arbeit und bei der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung **unterstützt**. Zudem wird die Servicestelle dazu beitragen, die **Gründung und Etablierung weiterer Standorte von Familienzentren** auch in den ländlichen Räumen voranzutreiben.
- Um insbesondere in **ländlichen Gebieten eine offene Jugendarbeit** anzubieten und geschlechtsspezifische Angebote sicherzustellen, sind ab 2020 150.000 Euro pro Jahr für Projekte der aufsuchenden Jugendarbeit in ländlichen Gebieten vorgesehen. Zum Beispiel für Mädchen- und Jungenbusse, die in regelmäßigen Abständen Gemeinden im ländlichen Raum anfahren und Jungen und Mädchen als mobiler Jugendtreff außerschulische Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangebote bieten.

### Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Die **Kleinkitapauschale sorgt für ein gutes Betreuungsangebot** auch in kleinen Orten mit wenigen Kindern. Kleine Kindertagesstätten werden dadurch zusätzlich mit bis zu 5.500 Euro jährlich unterstützt.
- **Wohnortnahe Kinderbetreuungsplätze und jahrgangsübergreifender Unterricht** (Verbundschulen), genauso wie eine **wohnortnahe berufliche (Schul-)Ausbildung**, sollen allen ermöglicht werden. Im Sinne von „kurze Beine – kurze Wege“

setzen wir uns für den Erhalt kleiner, wohnortnaher Grundschulen in ländlichen Räumen ein. Mit dem **Pakt für den Nachmittag** sorgen wir für eine Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit und verbessern die individuelle Förderung für Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2020/2021 werden zusätzlich zur Unterrichtszuweisung rund 3.600 Lehrerstellen für ganztägige Angebote des Landes zur Verfügung gestellt.

- Wir unterstützen **Kleinst- und Kleinunternehmen des Handwerks in ländlichen Räumen bei ihrer Digitalisierung**. Mit einer Förderung in Höhe von einer Million Euro haben wir gemeinsam mit den Arbeitgeberverbänden des Hessischen Handwerks e.V. das Projekt DigiGuides ins Leben gerufen.
- Die 41 Bildungszentren des Handwerks einschließlich der Lehrbauhöfe sowie ein Bildungszentrum der Bauindustrie werden im Rahmen der **Förderung von überbetrieblichen Ausbildungsstätten** unterstützt. Im Jahr 2020 stehen dafür Landesmittel in Höhe von rund 5,3 Millionen Euro für Neubewilligungen zur Verfügung, hinzu kommen pro Jahr rund 1,4 Millionen Euro aus EU-Mitteln.
- Unsere **Fachkräfteoffensive** unterstützt Unternehmen mit vielfältigen Maßnahmen beim **Finden, Binden und Halten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Mit der Stabsstelle Fachkräftesicherung in Hessen steht eine zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- Wir ermöglichen mit unseren **Auswärtigen Gerichtstagen** wohnortnahe Justizstandorte in ländlichen Gegenden. Dadurch verkürzen sich Arbeitswege für am Gericht Beschäftigte und Anfahrtswege für Prozessbeteiligte.
- Die behördenübergreifende Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendhilfe/Jugendgerichtshilfe und Gerichten im Jugendstrafrecht soll im Raum Fulda über ein Kommunikationsnetzwerk, dem **virtuellen Haus des Jugendrechts**, sichergestellt und gefördert werden. Ebenso wie die örtlichen Häuser des Jugendrechts, die es bereits an vier Standorten in Hessen gibt, wird hier frühzeitig dazu beigetragen, dass Jugendliche nicht auf die schiefe Bahn geraten. Die im Landgerichtsbezirk Fulda angestregten Überlegungen und Vorarbeiten haben Modellcharakter für die Einrichtung etwaiger weiterer virtueller Häuser des Jugendrechts in Hessen.

## 5. Lebenswerte Landschaften und regional erzeugte Nahrungsmittel



Hessen hat einen reichen Schatz an Wäldern, Flüssen, Wiesen und Feldern. Sie sind Lebensraum für viele verschiedene Arten von Tieren und Pflanzen und Erholungsraum für uns Menschen. Gleichzeitig werden sie forst- und landwirtschaftlich genutzt. Unsere Bäuerinnen und Bauern erzeugen qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, pflegen die Landschaft zum Beispiel durch Weidetierhaltung und stärken die regionalen Wertschöpfungsketten. Grundlage dafür ist eine intakte Natur: Reine Luft, guter Boden und sauberes Wasser sowie Artenvielfalt. Das alles gilt es zu schützen und gleichzeitig die Landwirtschaft bei der Produktion nachhaltiger Lebensmittel und dem Aufbau von regionalen Absatzmärkten zu unterstützen.

### Was ist neu?

- Mit dem neuen **Ökoaktionsplan Hessen 2020-2025** fördern wir den Ökolandbau und unterstützen eine besonders nachhaltige, tiergerechte und umweltschonende Produktion von Lebensmitteln in Hessen. Auch die Förderung der regionalen Vermarktung wird in den kommenden Jahren gesteigert. Für den neuen Ökoaktionsplan Hessen haben **wir zusätzlich 18 Millionen Euro Landesmittel** zur Verfügung gestellt, sodass nun bis Ende 2024 ein Budget von insgesamt knapp 32 Millionen Euro bereitsteht. Unser Ziel ist es, den **Ökolandbau bis 2025 auf 25 Prozent der Agrarfläche Hessens auszubauen**. Damit knüpfen wir an die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre an.
- Die letzten weißen Flecken sind geschlossen: Mit der Ausweitung unserer Modellregionen für Ökolandbau auf die gesamte Landesfläche haben wir **Hessen zum ersten Ökomodellland bundesweit** gemacht. Das stärkt die Vermarktung hessischer Produkte und unterstützt die Umstellung weiterer Betriebe auf Ökolandbau. Außerdem sollen in der Zusammenarbeit mit den Ökomodellregionen die Mahlzeiten in Gemeinschaftseinrichtungen künftig zu einem hohen Prozentsatz aus regionalen und saisonalen Erzeugnissen hergestellt werden.
- Für die **kurzen Wege vom Hof über die Verarbeitung auf den Teller** fördern wir die notwendigen Investitionen. Mit der **Marktstrukturförderung**

unterstützen wir eine Vielzahl von wichtigen Vorhaben, die das Warenangebot für die Menschen in Hessen bereichern und sich nachhaltig auf die Entwicklung des ländlichen Raums auswirken. Im Jahr 2020 wurden über die Marktstrukturförderung Fördermittel in Höhe von insgesamt rund **17 Millionen Euro**, u. a. für den Bau einer zusätzlichen Produktionsstätte für eine Biomolkerei, den Neubau einer Schlacht- und Zerlegestelle für (Bio-)Frischgeflügel, die Erweiterung einer Kelterei sowie Neubauten einer Metzgerei bewilligt.

- Wir bauen unsere **Landschaftspflegeverbände** (LPV) weiter aus: Die Verbände sind starke Zusammenschlüsse in den ländlichen Räumen und bringen Landwirtinnen und Landwirte, Naturschutzverbände sowie die Kommunalpolitik an einen Tisch, um Naturschutzprojekte vor Ort umzusetzen. Sie sollen bis zum Ende der Legislaturperiode in allen 21 Flächenlandkreisen entstehen. Das Land fördert sie mit bis zu 200.000 Euro pro LPV. So werden Schutzgebiete gepflegt und Artenvielfalt gefördert und Landwirtinnen und Landwirte erhalten mit Landschaftspflegeaufträgen ein neues Standbein.
- Wir haben den **Nationalpark Kellerwald-Edersee** im Jahr 2020 vergrößert und werden unsere **Naturparke** dauerhaft weiterentwickeln. Im Rahmen des geplanten „Naturschutzgroßprojekts Wispertaunus“ soll ein regionales Netzwerk aus Naturwäldern entwickelt werden, bei dem die beteiligten kommunalen und privaten Waldeigentümer angemessen für den dauerhaften forstlichen Nutzungsverzicht entschädigt werden.
- Mit dem **Förderprogramm „100 Wilde Bäche“** werden wir Gewässer aus ihrem Betonbett befreien und sie wieder in einen natürlichen Zustand versetzen. **In 138 Kommunen werden in den nächsten Jahren Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt.** Das Land übernimmt dabei 95 Prozent der Kosten und unterstützt sie zum Beispiel bei der Projektsteuerung und -planung sowie bei der organisatorischen Abwicklung der Maßnahmen. Das kommt besonders kleineren Gemeinden zu Gute.

## Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Mit dem **Hessischen Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen** – kurz HALM – fördern wir die besonders nachhaltige Landbewirtschaftung. Die Fördergelder sind ein finanzieller Ausgleich für zusätzliche Kosten oder Ertragsverzicht in Folge einer besonders umweltgerechten Landbewirtschaftung. Das Programm **Vielfältige Ackerkulturen** für klimafreundliche Landwirtschaft wird bereits von über 900 Landwirtinnen und Landwirten genutzt und soll weiter ausgedehnt werden. Für das gesamte HALM-Programm ist aktuell eine **jährliche Fördersumme von 54 Millionen Euro** gebunden.
- Unsere **Schutzgebiete** nach der sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) tragen zur Förderung der biologischen Vielfalt bei. Insgesamt wurden 7500 Maßnahmen für den Erhalt und die Wiederherstellung alleine für diese Schutzgebiete umgesetzt. Die Ausgaben des Landes Hessen für den staatlichen Natur- und Artenschutz sollen auf fast 24 Millionen Euro im Jahr 2021 steigen. All das stärkt unsere ländlichen Regionen und schafft Arbeitsplätze. Mit dem **UNESCO-Biosphärenreservat Rhön** fördern wir nachhaltige Wirtschaftsformen, Naturschutz, Forschung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ebenso wie internationale Kooperationen. Im **LIFE-Projekt Hessische Rhön – Berggrünland, Hutungen und ihre Vögel** werden die Vorgaben des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 umgesetzt.
- Im hessischen Wald setzen wir auf Klima- und Naturschutz, Biodiversität und eine nachhaltige Nutzung der Ressource Holz. Wir schützen und erhalten die hessischen Wälder und bauen sie zu klimastabilen und naturnahen Wäldern um. Bis 2023 werden wir insgesamt 200 Millionen Euro in unseren Wald investieren. Über 20.000 Hektar Kahlfelder werden wieder aufgeforstet und mit Mitteln des Integrierten Klimaschutzplanes werden Klimarisikokarten und Empfehlungen für den Waldbau erarbeitet.

## 6. Gesund durchs Leben: medizinische Versorgung



Eine wohnortnahe ärztliche Versorgung mit Haus- und Fachärzten ist auch in den ländlichen Räumen eine Notwendigkeit. Daher fördern wir medizinische Versorgungszentren, stärken die Attraktivität des Arztberufes auf dem Land und unterstützen die Aus- und Weiterbildung des medizinischen Personals.



## Was ist neu?

- In den ländlichen Räumen werden verstärkt neue Versorgungsformen benötigt, die Leistungen aus den Bereichen Medizin, Pflege und soziale Betreuung vernetzen. Wir unterstützen solche innovativen Ansätze durch die **Förderung lokaler Gesundheitszentren, medizinischer Versorgungszentren und Gemeindepflegerinnen und -pfleger**. Mit der Förderung der Gemeindepflegerin und des Gemeindepflegers unterstützen wir ältere Menschen dabei, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu leben und für sich selbst zu sorgen. Derzeit sind 37 Gemeindepflegerinnen und -pfleger im Einsatz und auch zukünftig werden wir ihre Arbeit fördern. Kommunen werden außerdem mit einer Serviceeinheit unterstützt, die sie dabei berät, wie die kommunale Gesundheitsversorgung weiterentwickelt werden kann.
- Mit dem **neuen Hochschulpakt 2021-2025 stärken wir die Hochschulmedizin**. Um mehr jungen Menschen ein Medizinstudium zu ermöglichen, wollen wir sukzessive mehr Vollstudienplätze anbieten. Durch die Kooperation der Universität mit der Hochschule Fulda und dem Klinikum Fulda kann zugleich ein Beitrag dazu geleistet werden, dass die angehenden Ärztinnen und Ärzte dauerhaft in Hessen verbleiben und damit insbesondere die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum gestärkt wird.
- Wir werden eine **„Landarztquote“ im Hochschulzugang für das Studium der Humanmedizin** einführen, um weitere Medizinerinnen und Mediziner für die ländlichen Räume zu gewinnen. Durch eine stärkere **Praxisorientierung des Medizinstudiums** und die **Erhöhung der Studienplätze** machen wir die humanmedizinischen Studienangebote noch attraktiver.

## Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

**Der Hessische Gesundheitspakt 3.0** ist ein erfolgreiches Gesamtkonzept, das der flächendeckenden Sicherstellung der Gesundheitsvorsorge sowie zukunftsweisenden digitalen Technologien und Versorgungsmodellen dient:

- Mit der **Famulatur-Förderung** werden Anreize geschaffen, dass Studierende ihre Famulatur genannte Praxiszeit in einer Landarztpraxis absolvieren. Hierzu wurde eine Vereinbarung mit der Kassenerztlichen Vereinigung Hessen geschlossen. So bewerben wir die Arbeit als Ärztin oder Arzt in ländlichen Räumen und erhöhen die Bereitschaft, sich nach Abschluss des Studiums in einem ländlichen Gebiet niederzulassen. **Aufgrund der großen Nachfrage haben wir die Fördermittel von jährlich 200.000 Euro im Jahr 2015 auf aktuell 420.000 Euro gesteigert.**
- Mit dem **Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen** fördern wir einen nahtlosen Übergang vom Studium in die Weiterbildung für junge Ärztinnen und Ärzte. Das Kompetenzzentrum bietet auch ein Seminar- und Mentoringprogramm sowie Unterstützung und Beratung von Studierenden, Ärztinnen/Ärzten in Weiterbildung, Weiterbildenden und Weiterbildungsverbänden an.
- Gerade für Personen mit weiten Wegen zur nächsten (fach)ärztlichen Praxis sind digitale Sprechstunden und weitere Anwendungen von **Telemedizin** und **E-Health** wichtige Bausteine einer hochwertigen, flächendeckenden medizinischen Versorgung. Deshalb werden wir die Telemedizin in Hessen weiterentwickeln.

## 7. Gemeinsam stark: sozialer Zusammenhalt, Integration und Sport



Vereine oder ehrenamtliches Engagement prägen das Leben im ländlichen Raum und stärken die dörfliche Gemeinschaft. Sie bieten zahlreiche Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, dem eigenen Hobby nachzugehen oder ein neues zu entdecken. Und gemeinsam geht oft vieles leichter! Wo das Ehrenamt aktiv ist, werden konkrete Projekte realisiert, soziales Miteinander gelebt und die Integration gefördert. Wir werden Bürgerinnen und Bürger, die sich in Sportvereinen, Feuerwehren, Verbänden oder der Kommunalpolitik in sozialen und kulturellen Projekten engagieren, weiter unterstützen - egal, ob sie neu hinzugezogen, alteingesessen oder als Geflüchtete gekommen sind.

### Was ist neu?

- Zur besseren Integration von Zugewanderten bauen wir die Angebote des **WIR-Landesprogrammes** weiter kontinuierlich aus, damit viele Menschen, egal welcher Herkunft, zusammenkommen und zu einem guten Miteinander finden. Die vom Land geförderten **WIR-Koordinations- und WIR-Fallmanagementstellen werden ab 2021 zu Vielfaltszentren weiterentwickelt**, um die Integration vor Ort weiter zu stärken. Individuelle Vereinbarungen zwischen dem Land und den Landkreisen sollen gewährleisten, dass auf die verschiedenen regionalen Bedarfe Rücksicht genommen wird.
- **Jugendliche LSBT\*IQ** wachsen überall in Hessen auf. Zielgruppengerechte Angebote gibt es jedoch insbesondere in städtischen Räumen. Um die **Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt** auch in ländlichen Räumen weiter zu stärken, wird ein eigenes Konzept erarbeitet.
- Damit die Bewohnerinnen und Bewohner in **Pflege-, Alten- und Behinderteneinrichtungen** auch bei größeren Distanzen oder während pandemiebedingter Beschränkungen im Kontakt mit ihren Familien und Freunden bleiben können, stellt die Hessische Landesregierung **10.000 Tablets** als digitale Begleiter zur Verfügung. Mit den digitalen Begleitern erleichtern wir ihren Alltag und wirken sozialer Isolation entgegen.
- Künftig wird unter der **Dachmarke „Landesoffensive Nachwuchsgewinnung: Beraten, vernetzen, fördern, unterstützen!“** die Ehrenamtsförderung im Brand- und Katastrophenschutz zusammengefasst und noch enger verzahnt. Auf regionalen „Ehrenamtsmessen“ informiert das Land über die Möglichkeiten der Ehrenamtsförderung sowie die Unterstützungsleistungen. Außerdem sollen Beratungsgespräche vor Ort angeboten werden, bei denen individuell zugeschnittene Lösungsansätze erarbeitet werden. Mit der **Kampagne 1+1=2 - Eine starke Verbindung** beleuchten wir

das Spannungsfeld zwischen Beruf und Ehrenamt. Unser Ziel ist es, den Arbeitseinsatz und die Arbeitskraft der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Hessischen Brand- und Katastrophenschutz auch für die Zukunft zu erhalten.

- **Feuerwehren** sorgen für Sicherheit und schnelle Hilfe. Zur ihrer Ausstattung mit Feuerwehrhäusern und -fahrzeugen haben wir die Garantiesumme für den Brandschutz 2020 auf ein Rekordniveau von 41 Millionen Euro erhöht. Auch zukünftig werden wir den kommunalen Brandschutz unterstützen, um weitere Feuerwehrgeräte, -häuser und -fahrzeuge zu fördern. Dies gilt auch für den Katastrophenschutz: So stellt das Land hessenweit ein hohes Schutzniveau sicher und hat seine Einheiten im Rahmen der Ausstattungsoffensive seit 2008 mit Fahrzeugen und technischem Gerät von insgesamt mehr als 66 Millionen Euro gestärkt. Mit unserem Programm **Mehr Feuerwehr in der Schule** sensibilisieren wir zudem schon die Kleinsten für den ehrenamtlichen Brand- und Katastrophenschutz und unterstützen die Feuerwehren bei der Nachwuchsgewinnung.

### Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Bereits jetzt werden über das **Landesprogramm WIR** in allen hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten WIR-Koordinations- und WIR-Fallmanagementstellen finanziert. Damit schaffen wir eine interkulturelle Öffnung in Kommunen, Vereinen und Verbänden, die Etablierung einer wertschätzenden Willkommens- und Anerkennungskultur sowie Transparenz über Angebote für Zugewanderte und Ehrenamtliche.
- Mit dem im Jahr 2020 bereits zum 37. Mal stattfindenden **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** stärken wir die dörfliche Identität und setzen ein Zeichen der Wertschätzung für das vielfältige Engagement vor Ort. Ziel ist es, die Dorfgemeinschaften hervorzuheben, die sich gemeinsam und in besonderer Weise für attraktive Lebensverhältnisse und die Zukunft ihrer Dörfer stark machen.
- Das Förderprogramm **STARKES DORF – Wir machen mit!** unterstützt neue ehrenamtliche Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, das Miteinander der Generationen fördern und die Lebens- und Aufenthaltsqualität in dörflichen Zentren verbessern. 2018 und 2019 konnten so an insgesamt 270 Projekte jeweils bis

zu 5.000 Euro übergeben werden. Das erfolgreiche Programm wird mit einer Fördersumme von jährlich 500.000 Euro weitergeführt.

- Sport fördert die Gesundheit, verbindet Generationen und Kulturen und schafft Gemeinsamkeit. Im Rahmen des **Sonder-Investitionsprogramms Sportland Hessen** werten wir die bestehende Sportinfrastruktur auf. Mit dem Programm **Vereinseigener Sportstättenbau** fördern wir Neu- und Umbauten, Modernisierungen, energetische Sanierungen sowie die Ausstattung von Sportstätten. Neben dem Bau und der Sanierung von Sportstätten stellt die Hessische Landesregierung **Mittel für die Weiterführung der Vereinsarbeit** bereit. Bei Nachweis einer besonderen finanziellen Belastung, etwa durch Anschaffungen langlebiger Sportgeräte oder Instandhaltungsmaßnahmen, kann hessischen Sportvereinen und Sportverbänden, die Mitglied im Landessportbund Hessen e.V. sind, eine Zuwendung bewilligt werden. Dem Erhalt und der Sanierung bestehender Schwimmbäder dient dabei im Besonderen das **Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm SWIM**.
- Wir stärken den **Behindertensport und die Inklusion im Sport** durch die Finanzierung von Sachmitteln und Aufwandsentschädigungen. Im Rahmen des **Landesprogramms Schule und Sportverein** fördern wir die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen für kind- und jugendgerechte Angebote und die Öffnung der Schulen für freiwillige Nachmittagsangebote.
- Mit der Einrichtung von **Quartierbüros für die Gemeinwesenarbeit** können sozialintegrative Konzepte entwickelt werden, mit denen wir auch in ländlichen Gemeinden gesellschaftliche Teilhabe in den Bereichen Integration, Bildung und Beschäftigung verbessern. **Die Zahl der Projekte und die Fördermittel werden deshalb bis zum Ende dieser Legislatur verdoppelt.**
- Als Schutzfrauen und Schutzmänner vor Ort stehen Polizeibeamtinnen und -beamte als feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Einrichtungen und Kommunen bereit und stärken die Sicherheit in ländlich geprägten Regionen. **Hessenweit sind bereits mehr als 100 Schutzmänner und Schutzfrauen vor Ort im Einsatz.** Im Rahmen der Präventionsinitiative KOMPASS sind noch weitere Stellen vorgesehen, die bei den Polizeipräsidien nach und nach eingerichtet werden sollen.

## 8. Kreativ und vielfältig: Kultur abseits der Ballungsgebiete



Ins Theater gehen, einen Kinofilm ansehen oder Tanzen auf einem Konzert - wer diese Kultur erleben will, macht sich häufig auf den Weg in die nächste Stadt. Wäre es nicht schön, wenn diese Angebote die vielfältig gelebte Kultur auch auf dem Land ergänzen würden?

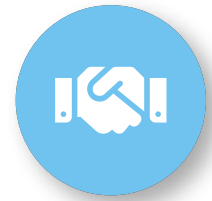
## Was ist neu?

- Die **für Kultur vorgesehenen Haushaltsmittel** erhöhen wir in den Jahren 2020 bis 2023 um jährlich rund zehn Millionen Euro. Mit diesen Mitteln werden wir auch die Kultur in den ländlichen Räumen stärken. So stocken wir die Mittel für das Landestheater Marburg um über 350.000 Euro auf, damit es mehr Aufführungen in die Fläche bringen kann. Die **Mittel für den Hessischen Museumsverband werden deutlich erhöht**. Außerdem wurde dieses Jahr eine Stelle für eine/n Museumsberater/in geschaffen, die/der die nichtstaatlichen Museen bei der Planung und Durchführung von Digitalisierungsmaßnahmen beraten soll. Darüber hinaus können Digitalisierungsprojekte nichtstaatlicher Museen gefördert werden. **Die Musikschulen** erhalten 650.000 Euro mehr Fördermittel, was insbesondere auch dem ländlichen Raum zu Gute kommt. Der ländliche Raum profitiert darüber hinaus von der erhöhten **Förderung der freien Theater** (plus 800.000 Euro) und der **Soziokultur** (plus 500.000 Euro). Darüber hinaus legen wir ein **Programm für Wanderkinos** auf und statten es mit 50.000 Euro aus.
- Das **Projekt LandKulturPerlen** haben wir **im Jahr 2020 um zwei Kulturmanagerinnen und -manager regional erweitert**. Es vernetzt in Nord-, Ost- und Südhessen Kulturakteure in ländlichen Räumen, professionalisiert ihre Arbeit, verstärkt ihre Sichtbarkeit und unterstützt sie bei der Finanzierung.
- Wir starten zudem die **Kulturbauoffensive HERKULES** und stellen dafür in den kommenden zehn Jahren weitere 150 Millionen Euro zur Verfügung. Mit ihr bauen wir den Erhaltungs- und Entwicklungstau unserer historischen Liegenschaften systematisch ab.
- Durch das **Kulturelle Raumprogramm** stellen wir Räumlichkeiten für künstlerische Zwecke zur Verfügung und stärken so Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine. Zusätzlich schaffen wir mit einem **Atelierprogramm** Freiräume, in denen Künstlerinnen und Künstler aller Sparten ihrer Kunst nachgehen können. Wir unterstützen dazu Initiativen bei der Anmietung geeigneter Räumlichkeiten- im Ballungsraum und in den ländlichen Räumen.

## Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- Mit dem Programm **Förderung von Kinos** fördern wir eine Bandbreite an Investitionen: Umbauten, Brandschutzmaßnahmen sowie Photovoltaik- und Klimaanlagen. Hierfür können Kinos bis zu 150.000 Euro aus dem Kinoinvestitionsprogramm erhalten.
- Mit unseren Initiativen wie den **Autorenlesungen an hessischen Bildungseinrichtungen**, dem **Leseland Hessen** sowie **Ein Tag für die Literatur** fördern wir das Literaturverständnis und die Lesekompetenz. Und mit den **Schreibworkshops Lautschriften – Vom Film zum Buch** stärken wir das kreative Schreiben für Kinder und Jugendliche der 6. bis 9. Klassen. Das Programm **„Land in Sicht: Autorenresidenzen in ländlichen Räumen“** unterstützt den Aufenthalt von Autorinnen und Autoren in einer ländlichen Gegend, um den kulturellen Austausch mit der Bevölkerung zu fördern.
- Kulturelle Kinder- und Jugendbildung fördern wir mit dem **Projekt Kulturkoffer**. Der Kulturkoffer unterstützt künstlerische oder kulturelle Aktionen für Kinder und Jugendliche, die sich mit der alltäglichen Lebenswelt, den Interessen und den kulturellen Hintergründen ihrer Zielgruppe auseinandersetzen.
- Wir unterstützen **privatrechtlich geführte Museen** im Rahmen einer **Projektförderung** ebenso wie **hessische Heimatvereine in ländlichen Räumen** zur Erhaltung des Brauchtums für die Nachwelt. Wir setzen uns dafür ein, Kultureinrichtungen wie Museen, Archiven und Bibliotheken dabei zu helfen, die **digitale Transformation** zu leisten.
- Im Bereich der **ehrenamtlichen Denkmalpflege** steigern wir die aktive Verankerung dieses Ehrenamts in der Bevölkerung.

## 9. Tatkräftig durch kommunale Finanzen und Kooperationen



Leistungsfähige Kommunen schaffen die Voraussetzung für gutes Leben auf dem Land. Wir werden weiterhin verlässliche Partnerin der ländlichen Kommunen sein. Mit dem Angebot und der Optimierung von Fördermaßnahmen und Beratungseinrichtungen stärken wir die Investitionskraft der Kommunen für eine zukunftsweisende Infrastruktur und die finanzielle Generationengerechtigkeit. Auch während der Corona-Pandemie unterstützt das Land die Kommunen und stellt zusätzliche Mittel über das Sondervermögen bereit.

### Was ist neu?

- Das **Kommunale Beratungszentrum Hessen - Partner der Kommunen** berät und unterstützt hessische Städte, Gemeinden und Landkreise kostenfrei in Fragen der Haushaltswirtschaft. Das Beratungszentrum wurde neu aufgesetzt, um folgende Bereiche zu bündeln und schlagkräftig zu machen:
  - **Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit (KIKZ):** Freiwillige interkommunale Kooperationen werden seit vielen Jahren durch die Bereitstellung von Fördermitteln und durch die Beratungsfunktion des Kompetenzzentrums für Interkommunale Zusammenarbeit unterstützt. Im Förderprogramm „Rahmenvereinbarung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit“ wurden bereits über 350 Bewilligungen mit einer Gesamtsumme von rund 25 Millionen Euro bei einer Beteiligung von rund 400 Kommunen ausgesprochen.
  - **Beratung von Kommunen:** Seit 2015 haben sogenannte Nicht-Schutzschirmkommunen die Möglichkeit, ihre Haushalts- und Finanzsituation von den Beraterinnen und Beratern kostenfrei überprüfen zu lassen. Seit Frühjahr 2019 berät das Kommunale Beratungszentrum - Partner der Kommunen diese in ihrer Haushaltspolitik.

- **Förderlotse weist den Weg zur richtigen Stelle:** Der Förderlotse im Innenministerium informiert Kommunen, Vereine, Verbände sowie Unternehmen über bestehende Förderangebote des Landes, des Bundes und der EU und vermittelt Interessierte an die richtigen Stellen.
- **Starke Heimat Hessen:** Das Land begleitet die Kommunen dabei, sich zukunftssicher und solide aufzustellen. Die Mittel aus dem Wegfall der erhöhten Gewerbesteuerumlage werden den Kommunen ab 2020 vollumfänglich zur Verfügung gestellt. Das Programm sieht vor, dass diese insbesondere für konkrete kommunale Fördermaßnahmen in den Bereichen Kinderbetreuung, Krankenhausinvestitionen, ÖPNV, Nahmobilität, Digitalisierung und Schule sowie zur Aufstockung der Schlüsselmasse verwendet werden und damit gerade auch den finanzschwachen Kommunen zu Gute kommen.

### Wovon profitieren die Menschen vor Ort bereits?

- **Kommunaler Finanzausgleich (KFA):** Zum Ausgleich strukturbedingter Unterschiede zwischen Kommunen und für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Hessen wurden im Jahr 2020 rund sechs Milliarden Euro bereitgestellt. Der

KFA gewährleistet die dafür erforderliche Finanzausstattung der hessischen Kommunen. Um den KFA trotz der corona-bedingten Steuerminder-einnahmen in den nächsten Jahren zu stabilisieren und den Kommunen Planungssicherheit zu gewährleisten, stellt das Land insgesamt nahezu 1,4 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ und aus Mitteln des Landeshaushalts zur Verfügung. Auf diese Weise werden nicht nur absehbare deutliche Einbrüche im KFA abgewendet, sondern der KFA wächst darüber hinaus bis zum Jahr 2024 jährlich um 112 Millionen Euro kontinuierlich an.

- **Kommunaler Schutzschirm:** Der Schutzschirm leistete Entschuldungs- und Zinsdiensthilfen von bis zu 3,2 Milliarden Euro für die 100 Schutzschirmkommunen. Diese sollten in Verbindung mit einem von ihnen selbst erstellten Konsolidierungskonzept wieder dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Die zwischenzeitliche Bilanz: 90 Prozent der teilnehmenden Kommunen konnten bis 2018 ihren Haushalt ausgleichen. Im Zuge der Corona-Krise wurde der Schutzschirm rückwirkend zum 31. Dezember 2019 beendet und damit das Programm geschlossen. Mit Feststellung der Erfüllung der Konsolidierungsverträge auf den 31. Dezember 2019 wurden im August 2020 alle noch im Programm befindlichen Kommunen aus dem Schutzschirm entlassen. Die vom Land gewährten Zinsdienst- und Entschuldungshilfen sind nun rückzahlungssicher und die Berichtspflichten zum Stand der Haushaltskonsolidierung entfallen. Die Kommunen werden damit von unnötiger Bürokratie entlastet.
- **Kommunalinvestitionsprogramme I und II (KIP I und II):** Damit können Kommunen ihre Infrastruktur Instand setzen, sanieren und barrierefrei gestalten. Programmschwerpunkte sind Schulen, aber auch Kindergärten, Krankenhäuser und Sportplätze werden gefördert. Das Kommunale Investitionsprogramm I (KIP I) umfasst ein Gesamtvolumen von etwas mehr als einer Milliarde Euro. Der Bund übernimmt davon etwas mehr als 317 Millionen Euro. Das Gesamtvolumen des Kommunalen Investitionsprogramms II (KIP II) mit dem Schwerpunkt Schule beträgt zusätzlich knapp 559 Millionen Euro. Der Bund übernimmt davon knapp 330 Millionen Euro.
- **HESSENKASSE:** Mit ihr tilgen Land und Kommunen gemeinsam die finanziellen Lasten der Vergangenheit. Das Entschuldungsprogramm der HESSENKASSE hat rund fünf Milliarden Euro an kommunalen Kassenkrediten von 179 Kommunen übernommen. Auch das Investitionsprogramm der HESSENKASSE ist mit einem Volumen von über 700 Millionen Euro erfolgreich angelaufen und unterstützt die 257 Kommunen.
- **Für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen erhalten Städte und Gemeinden eine besondere Unterstützung vom Land.** Das Land fördert über die Klimarichtlinie zum Beispiel bei (Lasten-) Radverleihsysteme, Dachbegrünungen, klimafreundliche Strom- und Wärmeerzeugung oder Effizienzsteigerung bei Kläranlagen.
- **Kommunalrichtlinie Energie:** Die Landesregierung unterstützt kommunale Vorhaben zur Umsetzung der Energiewende in Hessen. Es werden Maßnahmen gefördert, mit denen die Kommunen ihren Strom- und Wärmebedarf reduzieren und damit ihre Energiekosten senken können. Dazu gehören Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Einsatz innovativer Energietechnologien. Förderschwerpunkte bestehen für die Modernisierung mit LED-Straßenbeleuchtung und für Solarabsorberanlagen sowie Energieeffizienzmaßnahmen in kommunalen Freibädern. Gefördert werden vor allem energetische Modernisierungsmaßnahmen von Nichtwohngebäuden (Schulen, Rathäuser, Kitas) in drei Qualitätsstufen sowie Neubauten mit besonders hohen energetischen Standards.
- **DigitalPakt Schule:** Aus dem Förderprogramm stehen den Schulträgern in Hessen aus dem Bundesprogramm in Höhe von 5 Milliarden Euro rund 500 Millionen Euro für den Ausbau der digitalen Infrastruktur an Schulen zur Verfügung. In der Corona-Pandemie stellt der Bund den Ländern im Rahmen des sog. „Sofortausstattungsprogramms“ 500 Millionen Euro zusätzlich für die Bereitstellung von mobilen Endgeräten zur Verfügung, wovon 37,2 Millionen Euro auf Hessen entfallen. Der Bundeszuschuss wird mit 12,8 Millionen Euro aus Landesmitteln des Sondervermögens „Hessens gute Zukunft sichern“ auf insgesamt 50 Millionen Euro aufgestockt. In einem weiteren Schritt stellt der Bund den Ländern erneut 500 Millionen Euro für die Übernahme von Administrations- und Supportkosten zur Verfügung, wovon wiederum 37,2 Millionen Euro auf Hessen entfallen. Für diesen Programmteil stockt das Land Hessen den Bundeszuschuss ebenfalls um 12,8 Millionen Euro aus Landesmitteln des Sondervermögens auf insgesamt 50 Millionen Euro auf. Zuletzt ist

auf Bundesebene ein dritter Annex „Leihgeräte für Lehrkräfte“ zur Verwaltungsvereinbarung mit einem Volumen von 500 Millionen Euro beschlossen worden. Die Zeichnung dieser Vereinbarung steht unmittelbar bevor, Hessen profitiert danach erneut von 37,2 Millionen Euro. Auch dieser

Programmteil wird mit Landesmitteln um weitere 12,8 Millionen Euro auf insgesamt 50 Millionen Euro aufgestockt. Die Mittel sind zweckgebunden für die Beschaffung von Leihgeräten für Lehrer zu verwenden, welche im Eigentum der Schulträger stehen.

## Wir nehmen die Erfahrungen der Menschen vor Ort auf

Wir informieren uns über ausgewählte Projekte und stellen vor Ort unsere Aktivitäten und Instrumente vor. Was sind die besten Lösungen für die wichtigsten Themen? Wo sind Anpassungen oder Ergänzungen nötig? Welche regionalen Besonderheiten gibt es zu beachten? Zu diesen und weiteren Fragen treten Vertreterinnen und Vertreter der interministeriellen Arbeitsgruppe „Ländliche Räume und gleichwertige Lebensverhältnisse“ vor Ort in den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Vertreterinnen und

Vertretern z.B. von Kommunen, Vereinen, Initiativen, der Wirtschaft, Landwirtschaft, Gastronomie und Beherbergungsbranche. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Arbeit der Hessischen Landesregierung berücksichtigt und weiterentwickelt.

Sie setzen bereits Maßnahmen um, die eine gleichwertige Entwicklung der ländlichen Räume unterstützen? Dann tragen Sie sich in unsere interaktive Karte auf [www.landhatzukunft.hessen.de](http://www.landhatzukunft.hessen.de) ein!

## Die Arbeit hinter den Kulissen

Die **Stabsstelle „Ländliche Räume“ im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** ist zentrale Koordinations- und Vernetzungsstelle der Offensive und damit aller Aktivitäten der Landesregierung und darüber hinaus.

Dabei wird die Stabsstelle u. a. unterstützt von:

- der **Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG)** „Ländliche Räume und gleichwertige Lebensverhältnisse“: Sie sorgt seit 2018 für die ressortübergreifende Abstimmung, bearbeitet strategische Querschnittsthemen und stärkt Synergien.
- der **Akademie für den Ländlichen Raum HESSEN**: Als Teil des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) vermittelt sie seit 2018 konkretes Umsetzungs-Know-how und trägt fachliche Impulse in die Fläche.

- **Regionalbeauftragten**, die als Ansprechpersonen für Kommunen und Bürgerinnen und Bürger agieren, Projekte vor Ort unterstützen, informieren und Kontakte vermitteln. Sie sind der Akademie für den Ländlichen Raum HESSEN zugehörig.
- der **Servicestelle Vitale Orte 2030**: Sie stellt Informationen auf europäischer, Bundes- und Länder-Ebene bereit und organisiert das „Kompetenznetzwerk Vitale Orte“ – dem Beirat aus Expertinnen und Experten der ländlichen Räume – und Praxisforen, die als Impulsveranstaltungen aktuelle Themen aufgreifen.





Weiterführende Informationen finden Sie hier:

[www.land-hat-zukunft.de](http://www.land-hat-zukunft.de)

**Sie suchen Unterstützung oder wollen Anregungen geben? Hier finden Sie Ihre Ansprechpersonen und weitere Informationen:**

Stabsstelle Ländliche Räume  
Offensive LAND HAT ZUKUNFT  
[landhatzukunft@umwelt.hessen.de](mailto:landhatzukunft@umwelt.hessen.de)

#### Regionalbeauftragte

##### **Regierungsbezirk Gießen**

*Thomas Zebunke*

Telefon: 0151 535 640 91

E-Mail: [thomas.zebunke@llh.hessen.de](mailto:thomas.zebunke@llh.hessen.de)

##### **Regierungsbezirk Darmstadt**

*Annelie Emminger*

Telefon: 0151 115 330 06

E-Mail: [annelie.emminger@llh.hessen.de](mailto:annelie.emminger@llh.hessen.de)

##### **Regierungsbezirk Kassel**

*Rainer Schaueremann*

Telefon: 0151 442 519 50

E-Mail: [rainer.schaueremann@llh.hessen.de](mailto:rainer.schaueremann@llh.hessen.de)

#### Akademie für den ländlichen Raum HESSEN

*Kerstin Weis*

Telefon: 06424 301 109

E-Mail: [Kerstin.Weis@llh.hessen.de](mailto:Kerstin.Weis@llh.hessen.de)

*Gitta Schnaut*

Telefon: 06424 301 114

E-Mail: [gitta.schnaut@llh.hessen.de](mailto:gitta.schnaut@llh.hessen.de)



# Impressum

## Herausgeber:

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

E-Mail: [poststelle@umwelt.hessen.de](mailto:poststelle@umwelt.hessen.de)

V.i.S.d.P Ira Spriestersbach

## Gestaltung

design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

[www.design-idee.net](http://www.design-idee.net)

Januar 2021

## ISBN

978-3-89274-422-1

## Bildernachweise:

Titelseite: oben © Ilhan Balta/StockAdobe.com;

unten links: jadona/Photocase.de;

unten rechts: © Sina Ettmer/StockAdobe.com

Seite 2: © Umweltministerium/Oliver Rüter

Seite 3: © David Brown/StockAdobe.com

Seite 6: © blickwinkel2511/StockAdobe.com

Seite 8: © NVV

Seite 10: © tirachard/StockAdobe.com

Seite 12: © pikselstock /StockAdobe.com

Seite 14: © Hessenagentur

Seite 16: © Marco2811/StockAdobe.com

Seite 18: © Kzenon/StockAdobe.com

Seite 20: © [www.foto-sommer.de](http://www.foto-sommer.de)

Seite 22: © Falko Göthel/StockAdobe.com

## Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere eine Verteilung dieser Druckschrift auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

HESSEN



**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
[umwelt.hessen.de](http://umwelt.hessen.de)